

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 61. Sonnabend den 30. August 1817.

Allerlei.

Man hat Hoffnung, daß zwei bedeutende Wünsche in Betreff alter herrlicher Ueberbleibsel Römischer Kunst und Pracht in Erfüllung gehen werden, nämlich 1.) die Freigrabung der prachtvollen Römerbrücke bei Engers, die über 1850 Jahr im Dunkel verschüttet liegt, und allen Freunden der Wissenschaften, welche der Vater Rhein an jener Stelle vorüberführt, zur Schau gegeben zu werden verdient; und 2.) die würdige aus Lichtstellung der beiden prächtigen Granitsäulen, nebst vier andern von Marmor, welche die Decke der alten Capitelstube in der Abtei Romersdorf tragen, und daselbst, bis jetzt wie in einem Grabe verborgen liegen.

In London bildet sich jetzt eine Gesellschaft zur Beförderung des Handels mit Baumwollenwaaren. Es sollen zu dem Ende — in London, Manchester, Nottingham und Glas-

gow Ausschüsse ernannt werden, welche sich mit 15 der bedeutendsten auswärtigen Handelsplätze für diese Art Waaren, wie z. B. Konstantinopel, Smyrna, Petersburg &c. in Verbindung setzen und zugleich den Ministern eine Uebersicht darbieten sollen, welchen Erfolg die in Preußen, Schweden, Dänemark, Rußland, Frankreich &c. getroffenen Maasregeln gegen den Engl. Handel schon gehabt haben oder haben können.

Die aus Frankreich ausgeführten Arbeiten in Bronze sollen allein jährlich 5 Millionen ins Land bringen.

Man will jetzt in Paris eine blaue Farbe entdeckt haben, welche nach dem Urtheil dasiger Kunstverständigen an Güte und Feinheit das sogenannte Berliner-Blau übertreffen soll.

Die Preise aller Getreidegattungen fallen in allen Gegenden der Oestreichischen Monar-